

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich des 150jährigen Jubiläums  
des Kirchenchors „Cäcilia“ Herchen am Samstag, den 24.06.2006 um 17.00 Uhr in Windeck  
Herchen

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Sehr geehrter Kardinal Meisner,  
sehr geehrter Herr Regierungspräsident Lindlar,  
sehr geehrte Frau Schnell (1. Vorsitzende des Kirchenchores),  
sehr geehrter Herr Andree (Ehrenvorsitzender),  
sehr geehrter Herr Horning (Dirigent),  
liebe Chormitglieder, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Heute feiert mit dem Kirchenchor „Cäcilia“ Herchen ein lebendiger und leistungsstarker Repräsentant des Chorgesanges in unserem Kreis seinen 150 Geburtstag! Ein solches Jubiläum ist keine alltägliche Sache und es ist mir eine große Freude, heute dem Chor zu seinem runden Geburtstag zu gratulieren.

Als ältester Cäcilien-Chor im Dekanat können Sie auf eine lange Tradition zurückblicken. Es zeugt von Idealismus, Ausdauer und Treue, wenn eine Gemeinschaft über so viele Jahre hinweg besteht. In den 150 Jahren seit der Vereinsgründung hat die Welt einige Erschütterungen (zwei Weltkriege und deren Folgen) erfahren, die auch den Verein und seine Mitglieder – Kinder ihrer Zeit (im Verein seit 60 Jahren: Henni Rötzel und Karl Andree/ seit 50 Jahren: Maria Götz, Ursel Sengelhoff und Hedwig Müller) – nicht verschont haben. Die Kraft der Musik hat den Vereinsmitgliedern geholfen Tiefen, zu überstehen und immer wieder (nicht nur musikalische) Höhen zu erreichen.

Aber Chorgesang ist weit mehr als eine schöne und sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Die aktiven Chormitglieder erhalten durch Ihre Freude am Singen ein Stück wertvolle Musikkultur, Kultur und Heimatgut.

Ein Chor ist immer eingebunden in das heimatliche Geschehen, in das Fühlen und Denken der Menschen. Er wird durch seine Umgebung ebenso geprägt wie er selbst sein Umfeld bereichert. Gerade diese gegenseitig bereichernde Verbindung ist es, die einen Verein lebendig und dynamisch erhält und damit verhindert, dass Tradition zum Ballast wird.

Ich weiß, dass es für unsere Chöre nicht leicht ist, ihre Einmaligkeit auf dem vielfältigen Markt der Freizeitmöglichkeiten herauszustellen und junge Menschen zum Mitmachen zu animieren. Gerade darauf kommt es aber an: Auf das „Mitmachen“ und auf das „Sich Einbringen“!

Es würde mich sehr freuen, wenn die Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr mit dazu beitragen, neue Sängerinnen und Sänger zu werben, die die erfolgreiche Geschichte des Chores auch in Zukunft fortschreiben.

Gemeinsam sorgen sie, liebe Chormitglieder, alle – ehrenamtlich, das muss man immer wieder betonen – für das hohe Niveau der Musik, für die Pflege und Weiterentwicklung des Brauchtums, für die Vermittlung von Tradition und Heimatgefühl.

Aktive Bürger wie Sie machen unseren Rhein-Sieg-Kreis lebens- und liebenswert. Die Ehrenamtlichen bilden das starke Fundament, auf dem unser soziales Netzwerk aufbaut. Ehrenamt hält unsere Gesellschaft zusammen und mobilisiert Kräfte, die gerade den Rhein-Sieg-Kreis im letzten Jahrzehnt bei der Bewältigung des Strukturwandels unterstützt haben. Der Rhein-Sieg-Kreis ist eine „Aufsteigerregion“, ob bei der Arbeitslosenquote, der hohen Kaufkraft und den guten Wirtschafts-, Arbeits- und Wohnbedingungen; wir schneiden stets über Durchschnitt ab. Das ist auch der Verdienst unserer fleißigen Bürgerinnen und Bürger.

Bürger wie Sie, die gerne ein Ehrenamt übernehmen und freiwillige Arbeit leisten, verdienen Unterstützung, Anerkennung und Dank! Ich bin froh und glücklich, dass im Rhein-Sieg-Kreis die Chorgemeinschaften Verantwortung für ihre Heimat übernehmen. Für ihren Einsatz möchte ich mich daher bei allen Mitgliedern des Kirchenchor „Cäcilia“ Herchen bedanken!

„Was wir in Gesellschaft singen, wird von Herz zu Herzen dringen.“ hat Johann Wolfgang von Goethe einst gesagt. In diesem Sinne hoffe ich, dass Sie die nächsten 150 Jahre ihrer Vereinsgeschichte weiter so „stimmgewaltig“ und engagiert angehen und, dass Ihr Gesang noch viele Herzen erreichen wird. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen!